

Rahmenprogramm zur Preisverleihung

2. bis 21. September 2016

Freitag, 2. September, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10

„Schnöggersburg – Der Krieg beginnt hier!“ Hier wird Krieg geübt und vorbereitet – von der Bundeswehr und NATO

Podiumsdiskussion mit **Helmut Adolf, Bernd Luge**
und **Tobias Pflüger**

Deutschland als militärischer Global Player? Zunehmend Militäreinsätze zur Sicherung der eigenen Energie- und Rohstoffversorgung sowie der strategischen (Vor-) Machtstellung, die als humanitäre Einsätze verkauft werden?

Das Gefechtsübungszentrum (GÜZ) Altmark und Schnöggersburg in Sachsen-Anhalt spielen eine Schlüsselrolle bei der Vorbereitung der Kriegseinsätze der Bundeswehr und NATO. Hier erhalten Bundeswehr- und NATO-Soldatinnen ihren letzten Schliff für Kriegseinsätze.

Schnöggersburg ist eine künstliche Großstadt, die seit 2012 gebaut wird und aus über 500 Häusern bestehen wird – samt Einkaufsmeile, Hochhäusern, einem Slum- und Industriegebiet, Bahnhof, U-Bahn-Tunnel und einer Start- und Landebahn für Großflugzeuge. Alles authentisch nachempfunden für einen möglichst realistischen Häuserkampf.

Diese Kriegsvorbereitungen gehen uns alle an: Was ist und bedeutet Schnöggersburg? Wie sieht der Kampf der BI Offene Heide bei ihrem Protest gegen Krieg und Militarisierung vor Ort aus? Welche Rolle spielen das GÜZ Altmark und Schnöggersburg für die zunehmend auf Kriegseinsätze ausgerichtete Politik der Bundesregierung und NATO?

Podium:

Helmut Adolf, Bernd Luge

BI OFFENE HEIDE

Tobias Pflüger

Informationsstelle Militarisierung e.V. (IMI)

Freitag, 9. September, 19 Uhr
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Str. 8-10

Netzwerk des Todes – Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden

Vortrag und Diskussion mit **Jürgen Grässlin**

Jürgen Grässlin [Aachener Friedenspreisträger 2011] hat in seinem Buch „Netzwerk des Todes“ das Thema der Verflechtung von Rüstungsindustrie und Staatsapparat behandelt.

Auch die ständigen Waffenlieferungen der Bundesrepublik Deutschland in den Nahen und Mittleren Osten sind weiteres Beispiel einer unverantwortlichen Rüstungspolitik.

Die übergreifende Sichtweise der Verflechtung von Militär, Rüstungsindustrie und Politik wird Thema des Abends sein.

Anschließend an den Vortrag bleibt genügend Zeit mit unserem Referenten zu diskutieren.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit:
Antikriegsbündnis Aachen
Evangelisches Erwachsenenbildungswerk im
Kirchenkreis Aachen
Pax Christi Aachen
VVN-BdA Aachen



Mittwoch, 21. September, 19 Uhr
Saal der KHG
Pontstr. 74-76

100 Jahre danach – Der Friedenslauf „flame for peace“ von Sarajevo nach Aachen

Ein Dokumentarfilm von **Dagmar Diebels** und
Tom Meffert

Sommer 2014. 100 Jahre danach, nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs. Ein Friedenslauf startet in Sarajevo, Bosnien Herzegowina und führt durch 12 europäische Länder. Rund 2500 Kilometer und zwei Monate später endet der Lauf umjubelt und gefeiert in Aachen.

Der Film folgt dem Lauf und einigen Läufern. In einer Zeit, in der der europäische Gedanke auf der Kippe steht und die Probleme sich häufen, stellt jeder, der an diesem Projekt teilnimmt, das Verbindende in den Vordergrund und wirbt für die Chancen und Schönheiten Europas.

Der Film erzählt von vielen kleinen und großen Abenteuern, berührenden und kuriosen Erlebnissen, von Begegnungen in den verschiedenen Ländern und an früheren Kriegsschauplätzen. Er macht die gigantische organisatorische und sportliche Herausforderung deutlich, die auch gelegentliche Pannen und Auseinandersetzungen nach sich zieht. Frieden ist nun mal nicht leicht. Es ist viel Arbeit und beginnen muss man bei sich selbst.

Eintritt: 5 €, Studierende 3 €

Infos: www.crossculturefilm.de/flame-for-peace/



1. September Antikriegstag

Seit vielen Jahren werden in Aachen der Antikriegstag, die Friedensdemonstration durch die Stadt und die anschließende Preisverleihung als gemeinsame Veranstaltung von Aachener Friedenspreis und dem Deutschen Gewerkschaftsbund organisiert und durchgeführt. Alle Mitglieder des Aachener Friedenspreises sind aufgerufen, an der Kundgebung zum Antikriegstag am Aachener Elisenbrunnen teilzunehmen, die um 17 Uhr beginnt.

Abschlusslied: „We shall overcome“

We shall overcome,
We shall overcome,
We shall overcome, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.

We shall live in peace,
We shall live in peace,
We shall live in peace, some day.

Oh, deep in my heart,
I do believe
We shall overcome, some day.



17 Uhr DGB-Antikriegstag am Elisenbrunnen

Redebeiträge:

Kapitän Mathias Menge
SAR-Koordinator an Bord der Aquarius
(SOS Mediterranée)

Andrej Hunko
(MdB)

18 Uhr Friedensdemonstration

mit Aixotic Sambistas
vom Elisenbrunnen zur Aula Carolina

Unsere Preisträger

Komitee der WissenschaftlerInnen für den Frieden und Bürgerinitiative Offene Heide

Im Januar 2016 veröffentlichten 1128 WissenschaftlerInnen verschiedener Universitäten einen gemeinsamen an die türkische Regierung gerichteten Friedensappell: Sie fordern ein Ende des Militäreinsatzes in den kurdisch geprägten Gebieten und rufen zu einer Wiederaufnahme der Verhandlungen für den Friedensprozess auf.

Dieser Aufruf hat für die türkischen Hochschulen und die UnterzeichnerInnen erhebliche Folgen: Leib und Leben werden bedroht, berufliche Existenzen vernichtet, (regierungs-)kritisches Denken aus den Hochschulen verbannt.

Der Aufruf der WissenschaftlerInnen für den Frieden hat eine Sonderstellung durch die Klarheit des Textes und der massiven Gegenreaktion des türkischen Staates, seiner Organe und der diffamierenden öffentlichen Reaktion.

Ausgezeichnet wird das „Komitee der WissenschaftlerInnen für den Frieden“, um seine verfolgten UnterzeichnerInnen zu unterstützen und zu helfen, eine Stärkung der Öffentlichkeit gegen die Kriegspolitik und Politik der Spaltung der türkischen Gesellschaft zu erreichen.

Der Krieg beginnt hier! Hier, das ist die Colbitz-Letzlinger Heide, mit dem 232 Quadratkilometer großen Gefechtsübungszenrum (GÜZ) Altmark, das die Bundeswehr selbst als das modernste Europas bezeichnet. Hier wird Krieg geübt, ausprobiert, vorbereitet – von der Bundeswehr und der NATO.

Im GÜZ erhalten rund 25.000 NATO-SoldatInnen jährlich den letzten Schliff für Kriegseinsätze. Alle Bundeswehr-SoldatInnen, die in einen Auslandseinsatz geschickt werden, müssen sich unmittelbar vorher einem Kampftraining im GÜZ unterziehen. Ergänzt wird diese militärische Kulisse durch Schnöggersburg, die künstlichen Großstadt und seit 2012 im Bau befindliche größte militärischen Übungsstadt Europas.

Die Beharrlichkeit und der Mut der BI OFFENE HEIDE zu immer wiederkehrendem zivilen Ungehorsam in ihrem seit 1993 unermüdlichen Protest gegen Krieg, Militarisierung und Rüstung verdienen Respekt und unsere Solidarität!

